

erh. 6/ Sept

J. J. AUGUSTIN INCORPORATED PUBLISHER

445 WEST 41st STREET NEW YORK 18, N. Y.

September 1, 1949

Lieber Herr Steindorff:

vielen Dank fuer Ihren ausfuehrlichen Brief vom 23. August. Ich habe mich mit Glueckstadt in Verbindung gesetzt, um in Erfahrung zu bringen, welche koptischen Schnitte ausser dem Priesschen (Drugulin), der zerstoert ist, beschaffbar sind. Da wir ohne dies einen groesseren Teil der koptischen Matrixen fuer die Monotype Maschine neu schneiden werden, waere es ebenso gut, wenn wir den besseren Schnitt schneiden.

Bezueglich der deutschen Type weiss ich allerdings nicht, was ich Ihnen an Vorschlag bringen soll, da es sich um unsere wissenschaftliche Type handelt in der alle phonetischen Akzente in kursiv und gewoehnlich vorhanden sind. Das ist dieselbe Type, die wir fuer alle amerikanischen Veroeffentlichungen benutzt haben. Wenn wir eine groessere Type nehmen, wird der Umfang groesser und im Vergleich mit der in der 2. Auflage benutzten Type scheint mir der Unterschied nicht zu gross. Ich moechte Vorschlagen es bei dieser Type zu belassen.

Mit freundlichem Gruss

auch an Ihre Frau

Ihr